



# GOstralia!-GOzealand!

## Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Murdoch University

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

---

### Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

[www.gostralia.de/infomaterial](http://www.gostralia.de/infomaterial)

# Auslands Semester

## Erlebnisbericht

Murdoch University  
Perth West Australien

März 2016

Hardy Köckemann

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	I
1. Einleitung.....	1
2. Entscheidung und Organisation.....	1
3. Abreise und Ankommen.....	1
4. Universität und Studium.....	2
5. Down Under.....	2
6. Fazit.....	3
7. Fotos.....	4

## **1. Vorwort**

Im Folgenden berichte ich kurz über meine persönlichen Erfahrungen, die ich während meines Auslands Semesters an der Murdoch University von Juli bis November 2017 in Perth, West Australien sammeln durfte.

## **2. Entscheidung und Organisation**

Ich studiere Maschinenbau an der Fachhochschule Südwestfalen in Soest und mein Wunsch war es die Studienzeit neben der beruflichen Weiterentwicklung auch zur Erweiterung meines Horizontes zu nutzen.

Nach dem Vortrag einer Kommilitonin welche ebenfalls in Australien ein Auslands-Semester absolviert hat und sehr positiven Erfahrungen aus meinem Bekanntenkreis entschied ich mich ebenfalls für ein Study-Abroad im warmen Australien.

Im Dialog mit der Auslands-Beauftragten unserer Hochschule Frau Mahlstedt sowie der Organisation GO!stralia wurde zunächst ein Organisationsplan erstellt, welcher die wichtigsten Fristen und Möglichkeiten zur Finanzierung des Auslandsaufenthaltes sowie die Auswahl einer geeigneten Hochschule beinhaltet.

So startete das Abenteuer dann im Januar vor Reiseantritt mit dem Einreichen des Auslands-BaFöG-Antrages und dem Zusammentragen alle benötigten Dokumente und Bescheinigungen.

Hierbei ist zu sagen dass ohne das PROMOS-Stipendium welches durch Herrn Christian Steinhof zugesagt wurde und Auslands-BaFöG ein Auslands-Semester in Australien für mich nicht möglich gewesen wäre, da es mit erheblichen Kosten (ca. 6000 Euro insgesamt für die Einschreibung in drei Modulen, Krankenversicherung, Studenten-Visum und Flug) verbunden ist.

Der Aufwand an Organisationsarbeiten sollte nicht unterschätzt werden, es müssen Dokumente von verschiedenen Institutionen eingeholt werden, es macht also Sinn frühzeitig zu schauen, was kann man jetzt schon erledigen.

Zusammenfassend kann ich sagen, die erste Hälfte des Jahres hat mich die Organisation wöchentlich begleitet, dafür gab es jedoch auch die Stipendien- und BaFöG-Zusagen frühzeitig und die Unterstützung pünktlich zu Beginn des Auslandsaufenthaltes.

## **3. Abreise und Ankommen**

Während der Vorbereitungen habe ich Berichte anderer Australien-Studenten gelesen, dabei war mir aufgefallen dass viele in Studentenwohnheimen an den Universitäten gewohnt und dort entsprechend Ihren Lebensmittelpunkt hatten. Hier wollte ich gerne andere Wege gehen und so hatte ich auf dem Weg zum Flughafen Köln-Bonn kein Hostel gebucht oder ein Zimmer in Australien, sondern einen Couchschlafplatz in Perth nicht zu weit weg von der Murdoch Universität und dem angesagten Stadtteil Fremantle in Perth.

Dort konnte ich in der ersten Woche Schlafen und mit einem geliehenen Fahrrad erste eigene Erkundungstouren machen. Der Gastgeber war ein junger Australier, wir

haben mit einem Freund von Ihm abends die Freizeit verbracht und ich habe die ersten Erfahrungen im australischen Way-of-Life machen dürfen.

Über die Internet-Plattform Couchsurfing und Gumtree habe ich dann mein erstes Zimmer bei einem Künstler-Pärchen bezogen, es war nur 100 Meter vom herrlichen Indischen Ozean entfernt und die Universität gut mit dem Bus zu erreichen.

#### **4. Universität und Studium**

Anfang August startete das Semester dann an der Murdoch Universität. Der Campus ist relativ weitläufig, es gibt viele Treppen, eine Mensa mit verschiedenen Küchen, eine Bibliothek mit einem sehr gut funktionierenden Computer- und Drucksystem sowie diverse Kaffeestände, eine Taverne wo immer gut was los ist und viele exotische Grünflächen. Da mir an meiner Hochschule nur zwei Module angerechnet werden konnten habe ich dort lediglich zwei Module belegt.

Die Sprache in den Vorlesungen zu verstehen war nicht zu schwer da es doch sehr international belegte Module waren und die Dozenten eine klare und verständliche Sprache nutzten, was man ansonsten im australischen Englisch komplett vergessen kann! Anspruchsvoll wurde es für mich bei der Verfassung von Assignments und Labor-Reporten. Insgesamt war der Aufwand während des Semesters relativ groß, da es verschiedene Hausarbeiten zu erledigen gibt und zusätzlich Berichte und Übungen zu halten sind. Dafür gibt es jedoch alle vier Wochen eine „Catch-up-Week“, also eine Woche Vorlesungsfreie Zeit um Lücken in dem bisherigen Vorlesungsstoff aufzuarbeiten und Hausarbeiten zu erledigen. Die Dozenten sind sehr hilfsbereit und gehaltene Vorlesungen werden aufgezeichnet und sind anschließend online abrufbar. Mir hat das Studiensystem sehr gut gefallen, man kommt sehr gut in Kontakt zu den Mitstudenten.

Ebenfalls sehr gut gefallen haben mir das wöchentliche BBQ von der „Fachschaft“ und der wöchentliche Markt auf dem Campus.

Während der Studienzeit lernte ich viele neue Freunde kennen es wurde getrunken, gelernt und einfach eine richtig schöne Zeit miteinander verbracht.

#### **5. Down Under**

Neben dem Studium und der interkulturellen Erfahrung hat mich der Kontinent an sich gereizt. So hatte ich eigentlich nicht mit so kaltem Wetter bei meiner Ankunft gerechnet und auch nicht damit, dass in alten Holzhäusern keine Heizung vorhanden sein könnte. Das führt dazu, dass ich in dem ersten Monat in voller Kleidungsmontur im Bett gefroren habe. Es war rau und kaltes Wetter, aber immer wieder auch strahlender Sonnenschein und Wetter um zumindest Sonne zu tanken. Dennoch ein richtiger und für mich unerwarteter Winter.

Zwar nicht unerwartet aber doch schon sehr teuer sind auch der Lebensunterhalt und sämtliche Freizeit-Aktivitäten in Australien.

Die Miete ist dort üblicherweise wöchentlich zu bezahlen und beträgt auch für ein kleines Zimmer im günstigsten Fall 150\$, das waren zur Zeit meines Aufenthaltes etwa 110€. Sehr teuer sind in Down-Under alkoholhaltige Getränke. Für ein 0,5 Liter

Bier zahlt man in der Taverne rund 12\$, im Bottle-Shop sind es dann ca. 5\$ pro Flasche oder rund 40\$ für eine Palette, Für eine Mahlzeit am Campus zahlt man rund 10\$, für einen mittleren Latte Macchiato als „Guild-Member“ (eine kostenfreie Mitgliedschaft in einer Studentenverbindung) sind es 3,60\$. Günstig ist in Australien das Auto Fahren und im Besonderen die Registrierung und Versicherung eines Autos in West Australien sind sehr günstig. Nach den ersten Wochen habe ich zunächst ein Fahrrad gekauft und dann mit den für Studenten sehr günstigen öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Rad die Stadt erkundet. Perth hat ca. 2 Millionen Einwohner insgesamt, jede Menge Parks und Sportanlagen und herrliche Strände. Hier habe ich mich insgesamt und vor allem in den letzten zwei Monaten meines Aufenthaltes so wohl gefühlt, dass ich am liebsten dageblieben wäre.

In der ersten Catch-up-Week trampete ich auf der Nordinsel Neuseelands, was ebenfalls als eine herrliche Erfahrung mit in mein Study-Abroad eingeht.

In der zweiten Catch-up-Week erkundete ich mit meinem sehr günstig erstandenen Hyundai West Australien. In nur einer Woche legte ich 4500 km zurück, erkundete das Ningalo Reef und hatte eines der eindrucksvollsten Erlebnisse meines Lebens, indem ich zwei Tage durch den Karijini-Nationalpark wanderte.

Nach Ende des Semesters und Ablegung der Prüfungen verließ ich Perth und fuhr vier Wochen lang mit dem Auto 6500 km entlang der Südküste über Adeleide und Melbourne bis nach Sydney, wo ich dann die letzte Woche vor Weihnachten und meiner Rückreise als Urlaub im heißen australischen Sommer verbrachte.

Während meiner Aufenthaltszeit in Australien habe ich fast alle wilden Tiere live und in ihrer natürlichen Umgebung angetroffen. Unzählige Kängurus sind außerhalb der Städte angesiedelt, Lizzards, Bobtails, Schlangen und jede Menge exotische Vögel sind überall auf dem Kontinent unterwegs und erinnern daran, dass man auf der anderen Seite der Erde unterwegs ist.

## **6. Fazit**

Abschließend möchte ich festhalten, das Study-Abroad in Australien war eine der besten Entscheidungen in meinem Leben. Ich habe dort viele tolle Menschen getroffen, unglaubliche Landschaften erlebt, viel über andere Kulturen und vor allem über meine eigene Kultur gelernt, meine englischen Kompetenzen deutlich verbessert und das Leben wie es dort läuft und wie es ist dort zu studieren kennen gelernt. Ich möchte diese Zeit nicht missen und kann nur deutlich empfehlen, wer darüber nachdenkt ein Auslands-Semester zu absolvieren, LOS!

## 7. Fotos



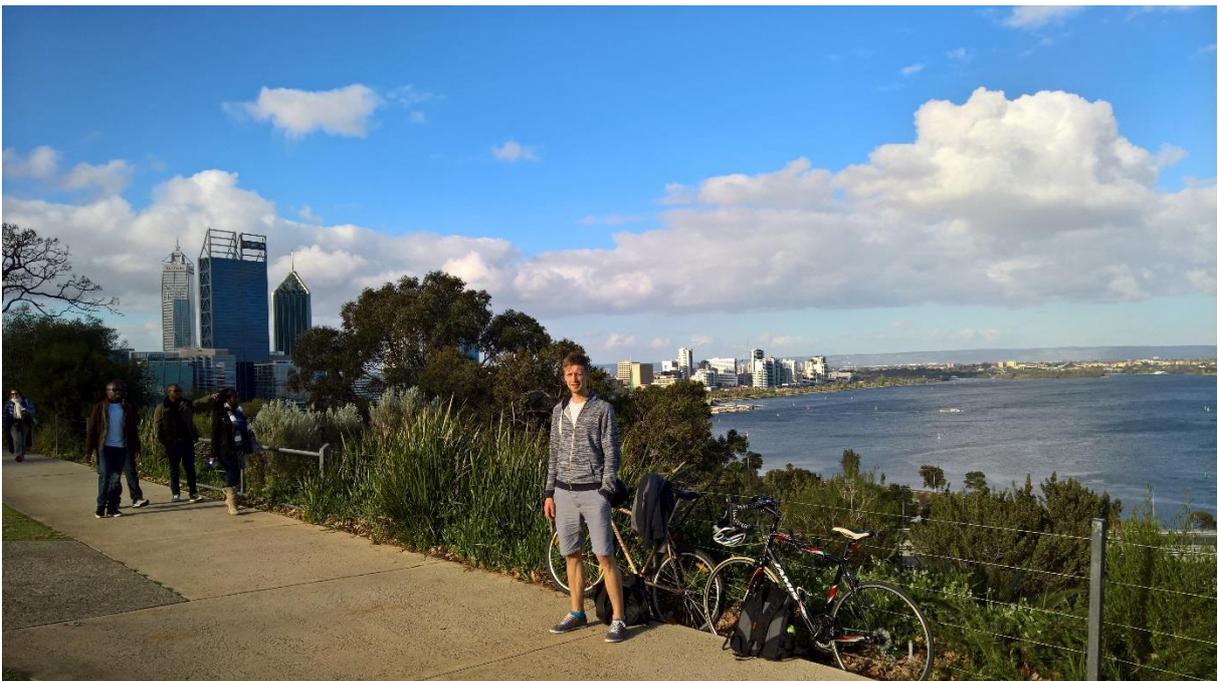
Abbildung 1: 3 Tages Trip mit Kommilitonen nach Südwest Australien.



Abbildung 2: Physik Praktikum zum Thema Impuls und Energiehaltung.



*Abbildung 3: Känguru im Cape Reinga National Park in Nordwest Australien*



*Abbildung 4: Radtour mit Kommilitonen in den Kings Park in Perth.*



*Abbildung 5: Schluchtenwanderung im Karijini National Park in Nordwest Australien während der Catch-up-Week.*



*Abbildung 6: Eine Schlange kreuzt den Weg ebenfalls im Karijini National Park.*



*Abbildung 7: Großer Markt auf dem Murdoch University Campus wöchentlich mit vielen leckeren Spezialitäten.*



*Abbildung 8: Herrliche Bilderbuch-Bucht in Südwestaustralien.*



Abbildung 9: Auch für Studenten drin: Auto für 500\$ bei Benzinpreisen um 1\$ je Liter.



# Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses [Infomaterial](#) an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die [nächsten Schritte](#) informieren.

---

## Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40  
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

## Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160  
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

## Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810  
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

## Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70  
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

## Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39  
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

---

...oder direkt auf [www.gostralia.de](http://www.gostralia.de) und [www.gozealand.de](http://www.gozealand.de)

